

G. Schreiter spielte eine
Violin-Etude von Kreutzer.

hat weiter fortgesetzt zu spielen.

G. Friedenthal spielte das G-Concert
(E moll) von Gopin. (Erster Satz.)

Darin fortgesetzt sind auch gemächlich
indem er die Aufgabe nicht ganz gelöst hat.

Joh. Wietow spielte eine G-Sonate
von Kuhlau, Op. 52.

spielt von sich, aber auch schon
mit der rechten Hand.

G. Dulken I. spielte die G-Sona-
ta (D moll) mit Violoncello von
Mendelssohn. 1^{te} Part.

war sehr brav, und hat sehr schöne
bezügelt.

G. Fraenkel I spielte eine
Violin-Etude von Kreutzer

hat fortgesetzt zu spielen.

G. O'Leary spielte eine Violin-Etude
von Mazas.

war sehr brav.

G. Pegelow spielte einen Canon
von Clementi; dann auch
den „Kinder-Liedern“ von Mendelssohn
in Duo.

Das war sehr brav, aber
stark ungleich.

spielt ein Duo für Violine
von Janča mit J. Lohr.

Joh. Masius spielte eine Sonate
für Violin und Violine von
Gade. (Erstlich von G. Gade, David
Schubert.)

war sehr brav, gemächlich und langsam.

Joh. Schönerstedt spielte die
Pianoforte-Partie des Trio für G.
Violin und Violoncello von Mendelssohn
(Erstlich von G. Gade, Joachim u. G. Grützmacher.)

war sehr brav und gut.